

Der Schutz von geografischen Herkunftsangaben in Europa

Marie-Charlotte Claßen

Der Schutz von geografischen Herkunftsangaben in Europa

Reform des Systems in Europa und Deutschland

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

ISBN 978-3-96138-461-7

© 2026 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

www.wvberlin.de

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

EUR 58,00

Für meine Eltern Andrea und Prof. Dr. Rüttger Claßen

Vorwort

Diese Arbeit wurde im März 2024 vom Promotionsausschuss der Fernuniversität Hagen angenommen. Die mündliche Prüfung fand am 28. November 2024 statt. Für diese Arbeit wurde die Literatur bis Ende Februar 2024 berücksichtigt, lediglich die finale Fassung der Verordnung (EU) 2024/1143 vom 23.04.2024 wurde nachträglich eingearbeitet, da sich die Verordnung zum Zeitpunkt der Abgabe noch im Entwurfsstadium befand.

Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater Prof. Dr. Sebastian Kubis LL.M. für seine Unterstützung bei der Finalisierung dieser Arbeit. Mein weiterer Dank gilt der Zweitkorrektorin Prof. Dr. Barbara Völzmann-Stickelbrock für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens.

Bedanken möchte ich mich von Herzen auch bei meinen Eltern, genauso wie bei meinem Freund für die zahlreichen Ratschläge, die geführten Diskussionen und Aufmunterungen.

Krefeld, den 28.10.2025

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Literaturverzeichnis	XXIII
Abkürzungsverzeichnis	XL
A. Einleitung	1
I. Gegenstand der Untersuchung	1
II. Problemstellung und Zielsetzung	8
III. Vorgehensweise	10
B. Grundlagen	13
I. Terminologie.....	13
II. Historie der geografischen Herkunftsangabe	20
III. Status quo des Schutzes geografischer Herkunftsangaben (bis Mai 2024).....	41
C. Funktion und Bedeutung geografischer Herkunftsangaben	81
I. Ökonomische Funktion geografischer Herkunftsangaben.....	81
II. Rechtliche Funktion geografischer Herkunftsangaben	95
III. Politische Funktion geografischer Herkunftsangaben.....	99
D. Analyse des bisher bestehenden Schutzes geografischer Herkunftsangaben in der EU und Deutschland	101
I. Juristische Analyse der bestehenden Rechtslage	101
II. Ökonomische Analyse der bisher bestehenden Rechtslage	164
E. Reform des geltenden Rechts	187
I. Reformnotwendigkeit	187
II. Reform auf EU-Ebene.....	189
III. Weiterführende Reformvorschläge zur Harmonisierung des Schutzes qualifizierter geografischer Herkunftsangaben in Europa.....	243
F. Fazit	271
I. Festgestellte Untersuchungsergebnisse	271
II. Vorschläge für ein verbessertes Schutzsystem der geografischen Herkunft	276

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Literaturverzeichnis	XXIII
Abkürzungsverzeichnis	XL
A. Einleitung	1
I. Gegenstand der Untersuchung	1
II. Problemstellung und Zielsetzung	8
III. Vorgehensweise	10
B. Grundlagen	13
I. Terminologie	13
1. Geografische Herkunftsangaben	13
a. Unmittelbare und mittelbare geografische Angaben	14
b. Einfache und qualifizierte geografische Herkunftsangaben	15
c. Ursprungsbezeichnungen	16
2. Gattungsbezeichnungen	18
3. Fantasiebezeichnungen	18
4. Unions- und nationale Gewährleistungsmarke	19
5. Kollektivmarke	20
6. Zusammenfassung	20
II. Historie der geografischen Herkunftsangabe	20
1. Nationale Entwicklung	20
a. Erste nationale Schutzvorschriften	20
b. Geografische Herkunftsangaben im Warenbezeichnungsgesetz	21
c. Geografische Herkunftsangaben im UWG	21
d. Geografische Herkunftsangaben im Warenzeichengesetz	22
e. Geografische Herkunftsangaben und bilaterale Verträge	23
f. Sui-generis-Schutz geografischer Herkunftsangaben	24
2. Internationale Entwicklung des Schutzes von geografischen Herkunftsangaben	25
a. Entwicklung der geografischen Herkunftsangaben in anderen EU- Mitgliedsstaaten	25

b.	Entwicklungen eines einheitlichen Schutzes geografischer Herkunftsangaben in der EU.....	27
aa.	Entwicklung der EU-Grundverordnung.....	27
bb.	Aktuelle Entwicklungen.....	29
(1)	Verordnung (EU) Nr. 2021/2017 zu Sondermaßnahmen im Bereich Landwirtschaft.....	29
(2)	Verordnung (EU) 2024/1143 über geografische Angaben für Wein, Spirituosen und landwirtschaftliche Erzeugnisse vom 11.04.2024.....	30
(3)	Verordnung (EU) 2023/2411 über den Schutz geografischer Angaben für handwerkliche und industrielle Erzeugnisse vom 18.10.2023.....	31
c.	Entwicklung in den USA.....	33
d.	Entwicklung der multilateralen Übereinkommen.....	36
aa.	Die Pariser Verbandsübereinkunft	36
bb.	Das Madrider Abkommen	37
cc.	Das Lissabonner Abkommen.....	38
dd.	Revision des Lissabonner Abkommens.....	39
ee.	Das Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (TRIPs).....	39
3.	Zusammenfassung	40
III.	Status quo des Schutzes geografischer Herkunftsangaben (bis Mai 2024).....	41
1.	Internationaler Schutz	42
a.	Schutz geografischer Herkunftsangaben in Europa.....	42
aa.	Sui-generis-Schutz.....	42
(1)	Für Lebensmittel und landwirtschaftliche Erzeugnisse durch die VO (EU) Nr. 1151/2012 (EU- Grundverordnung)	42
i.	Schutzzweck.....	42
ii.	Schutzgegenstand und Schutzvoraussetzungen	43
iii.	Schutzumfang.....	45
(2)	Für Weine durch die VO (EU) Nr.1308/2013.....	47
i.	Schutzzweck.....	47
ii.	Schutzgegenstand und Schutzvoraussetzungen	47
iii.	Schutzumfang.....	48

(3) Für Spirituosen durch die VO (EU) Nr. 2019/787	49
i. Schutzzweck.....	49
ii. Schutzgegenstand und Schutzvoraussetzungen	49
iii. Schutzzumfang.....	50
bb. Kennzeichenrechtlicher Schutz durch die VO (EU) Nr. 2017/1001	50
(1) Schutzzweck	50
(2) Schutzgegenstand und Schutzvoraussetzungen	50
(3) Schutzzumfang	51
cc. Irreführungsschutz.....	53
(1) VO (EU) Nr. 1169/2011 (LMIV).....	53
i. Schutzzweck.....	53
ii. Schutzgegenstand und Schutzvoraussetzungen	53
iii. Schutzzumfang.....	54
(2) Irreführungsschutz durch die RL 2006/114/ EG.....	55
i. Schutzzweck.....	55
ii. Schutzgegenstand und Schutzvoraussetzungen	55
iii. Schutzzumfang.....	55
(3) Irreführungsschutz durch die RL 2005/29/EG	56
i. Schutzzweck.....	56
ii. Schutzgegenstand und Schutzvoraussetzungen	56
iii. Schutzzumfang.....	57
dd. Zusammenfassung.....	57
b. Schutz geografischer Herkunftsangaben durch multi- und bilaterale Übereinkommen	58
aa. Schutz durch multilaterale Abkommen	58
(1) Schutzzwecke	58
(2) Schutzgegenstände und Schutzvoraussetzungen.....	58
(3) Schutzzumfang	59
bb. Schutz durch bilaterale Abkommen.....	61
(1) Schutzzweck	61
(2) Schutzvoraussetzungen und Schutzgegenstand.....	61
(3) Schutzzumfang	62
c. Schutz geografischer Herkunftsangaben in den USA	62

aa.	Schutzzweck.....	62
bb.	Schutzgegenstand und Schutzvoraussetzungen.....	63
cc.	Schutzumfang.....	64
dd.	Zusammenfassung.....	65
2.	Nationaler Schutz geografischer Herkunftsangaben in Mitgliedsländern der EU	65
a.	Deutschland.....	65
aa.	Schutz durch §§ 126 ff. MarkenG	65
(1)	Schutzvoraussetzungen und Schutzgegenstand.....	66
(2)	Kein Benutzungserfordernis der unmittelbaren Herkunftsangaben.....	66
(3)	Die Verbraucherauffassung im Zusammenhang mit § 126 Abs. 1 MarkenG.....	68
(4)	Schutzumfang	69
i.	Irreführungsschutz § 127 Abs. 1 MarkenG	69
ii.	Irreführungs- und Qualitätsschutz nach § 127 Abs. 2 MarkenG	70
iii.	Schutz vor Rufausbeutung nach § 127 Abs.3 MarkenG....	71
iv.	Schutzansprüche.....	71
bb.	Schutz durch Kollektivmarken nach §§ 97ff. MarkenG.....	72
(1)	Schutzgegenstand und Schutzvoraussetzungen	72
(2)	Schutzumfang	72
cc.	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG).....	73
(1)	Schutzzweck	73
(2)	Schutzgegenstand und Schutzvoraussetzungen	73
i.	Allgemeine Schutzvoraussetzungen.....	73
ii.	Die geografische Herkunft als geschäftliche Handlung im Sinne von § 5 Abs. 2 Nr. 1 UWG.....	74
iii.	Täuschung und irreführende Benutzung der geografischen Herkunftsangabe.....	74
(3)	Schutzumfang	75
dd.	Solingenverordnung und Glashütteverordnung	76
b.	Frankreich	77
aa.	Schutzzweck.....	77
bb.	Schutzgegenstand und Schutzvoraussetzungen.....	78

cc. Schutzzumfang.....	79
c. Zusammenfassung.....	80
3. Fazit	80
C. Funktion und Bedeutung geografischer Herkunftsangaben.....	81
I. Ökonomische Funktion geografischer Herkunftsangaben	81
1. Die geografische Herkunftsangabe aus der Perspektive des Marketings.....	82
a. Qualitätsangaben und Abgrenzung von anderen Waren	82
b. Geografische Herkunftsangaben und der Marketing-Mix.....	84
c. Das kooperative Gruppenmarketing	86
2. Die geografischen Herkunftsangaben aus der Perspektive der Transaktionskosten.....	86
a. Interne Transaktionskosten	87
b. Externe Transaktionskosten	88
3. Die geografischen Herkunftsangaben aus der Perspektive der Informationsökonomie.....	89
a. Informationsasymmetrien auf dem Markt	90
b. Abbau von Informationsasymmetrien durch geografische Herkunftsangaben.....	92
aa. Geografische Herkunftsangaben als Qualitätssignal.....	93
bb. Herkunftsangaben und Reputationsbildung.....	94
cc. Herkunftsangaben und die Schaffung von Nischenmärkten.....	95
II. Rechtliche Funktion geografischer Herkunftsangaben	95
1. Wettbewerbsschutz.....	95
2. Produzentenschutz	97
3. Verbraucherschutz.....	98
III. Politische Funktion geografischer Herkunftsangaben.....	99
D. Analyse des bisher bestehenden Schutzes geografischer Herkunftsangaben in der EU und Deutschland	101
I. Juristische Analyse der bestehenden Rechtslage.....	101
1. Dogmatische Einordnung des Schutzes geografischer Herkunftsangaben in §§ 126 ff. MarkenG	101
a. Entwicklung in der Rechtsprechung.....	101
b. Entwicklung in der Literatur	104

c.	Zuordnung des Schutzes der geografischen Herkunftsangabe zu den gewerblichen Schutzrechten.....	107
aa.	Funktion der gewerblichen Schutzrechte.....	107
bb.	Ausgestaltung der gewerblichen Schutzrechte	108
	(1) Immaterialität.....	108
	(2) Registrierung und Definition des Schutzgegenstandes	109
	(3) Subjektivität des Rechts	109
	(4) Absolutheit und Ausschließlichkeit.....	110
	(5) Übertragbarkeit und Verwertbarkeit	110
	(6) Zeitliche Begrenzung des Schutzes.....	111
cc.	Ausgestaltung der geografischen Herkunftsangaben.....	111
	(1) Immaterialität.....	111
	(2) Registrierung und Definition des Schutzgegenstandes	112
	(3) Subjektivität des Rechts	112
	(4) Absolutheit und Ausschließlichkeit.....	113
	(5) Verwertbarkeit	114
	(6) Zeitliche Begrenzung des Schutzes.....	114
dd.	Zusammenfassung.....	115
d.	Funktionale Ähnlichkeit des Schutzes geografischer Herkunftsangaben zum markenrechtlichen Schutz.....	116
aa.	Funktion des Kennzeichenrechts.....	116
	(1) Unterscheidungsfunktion.....	117
	(2) Herkunftsfunktion.....	117
	(3) Garantie- und Qualitätsfunktion	118
	(4) Werbefunktion	118
bb.	Ausgestaltung des kennzeichenrechtlichen Schutzes	118
cc.	Konsequenzen für geografische Herkunftsangaben.....	119
	(1) Unterscheidungsfunktion.....	119
	(2) Herkunftsfunktion.....	120
	(3) Garantie- und Qualitätsfunktion	120
	(4) Werbefunktion	121
dd.	Zusammenfassung.....	121
e.	Zuordnung der geografischen Herkunftsangaben zum Wettbewerbsrecht im engeren Sinne.....	122

aa.	Funktion des Wettbewerbsrechts im engeren Sinne	122
bb.	Ausgestaltung des wettbewerbsrechtlichen Schutzes	124
cc.	Konsequenzen für den Schutz der geografischen Herkunft.....	126
(1)	Funktion der geografischen Herkunftsangaben.....	126
(2)	Schutzausgestaltung der geografischen Herkunftsangaben	126
f.	Fazit.....	128
2.	Konkurrenzen	130
a.	Das wechselseitige Verhältnis der EU-Rechtsakte zum Schutz geografischer Herkunftsangaben	130
b.	Verhältnis der EU-Grundverordnung zu den multilateralen/bilateralen Abkommen.....	131
c.	Verhältnis der EU-Grundverordnung zum nationalen Recht	132
aa.	Rechtsprechung in Bezug auf einfache und qualifizierte geografische Herkunftsangaben.....	132
bb.	Verhältnis bei eingetragenen qualifizierten Herkunftsangaben	135
cc.	Verhältnis bei qualifizierten, aber nicht eingetragenen Herkunftsangaben	135
dd.	Konkurrenzen bei einfachen geografischen Herkunftsangaben und Herkunftsangaben für andere Produktkategorien.....	140
d.	Verhältnis der europäischen Regeln zu den wettbewerbsrechtlichen Regeln des UWG	140
e.	Verhältnis der LMIV zu §§ 126 ff. MarkenG	141
f.	Konkurrenzen der Regeln im nationalen MarkenG und UWG	142
aa.	Die Vorrangthese.....	142
bb.	Aufgabe der Vorrangthese.....	142
cc.	Die Vorrangthese und die geografischen Herkunftsangaben.....	144
g.	Fazit.....	146
3.	Kritik des bisher bestehenden Schutzsystems	147
a.	Unübersichtlichkeit und Uneinheitlichkeit der nationalen und europäischen Schutzregelungen	147
aa.	Fehlende Publizität des Schutzes nach §§ 126 ff. MarkenG	148
bb.	Unterschiedliche Anforderungen an die Begrifflichkeiten und den Irreführungsschutz	148

cc.	Unterschiedliche Durchsetzungsmöglichkeiten und Anspruchsberechtigte.....	149
b.	Wertungswidersprüche des Schutzes qualifizierter geografischer Angaben nach EU-Grundverordnung und LMIV	150
c.	Einseitige Schutzausrichtung und Inkaufnahme von Irreführungen am Beispiel der Produktherkunft	152
aa.	Die Produktherkunft in der EU-Grundverordnung und §§ 126 ff. MarkenG	152
bb.	Fehlende Prüfung der Änderung von Spezifikationen.....	156
cc.	Konsequenzen	157
d.	Privilegierung der Herstellervereinigungen in der EU- Grundverordnung	158
aa.	Der Einfluss der Produzenten auf die Erstellung der Spezifikationen nach Art. 7 Abs. 1 EU-Grundverordnung	158
bb.	Keine Kontrolle geringfügiger Änderungen der Produktspezifikationen	160
cc.	Der bisherige Einfluss der Produzenten auf die Kontrollen der Spezifikationen und der geografischen Herkunftsangaben.....	160
e.	Zersplitterung der Rechtsgrundlagen für den Schutz geografischer Herkunftsangaben in den Mitgliedsländern der EU.....	162
aa.	Schutzregeln für geografische Herkunftsangaben bei handwerklichen und industriellen Produkten in den Mitgliedsländern.....	163
bb.	Unterschiedliche Kosten für nationalen Schutz.....	164
II.	Ökonomische Analyse der bisher bestehenden Rechtslage	164
1.	Wohlfahrtsteigerung	164
a.	Geografische Herkunftsangaben de lege lata und deren negativen Effekte auf die Marktmonopolisierung	166
aa.	Geografische Herkunftsangaben als Klubgüter	166
bb.	Gefahr von moral hazard und Trittbrettfahrern	167
cc.	Gefahr des Machtmissbrauchs großer Produzenten.....	168
dd.	Sinkender Wettbewerb.....	169
ee.	Positive Aspekte von Klubgütern	169
b.	Geografische Herkunftsangaben und der Abbau von Informationsasymmetrien	170
aa.	Geografische Herkunftsangaben als Qualitätssignale.....	170

(1) Unabhängigkeit der Prüfungsorgane.....	172
(2) Die Aussagekraft des Signals der Herkunftsangabe.....	174
(3) Uniforme Aufmachung der Herkunftsangaben.....	176
(4) Fazit	177
bb. Geografische Herkunftsangaben und das Problem der adversen Selektion.....	178
c. Herkunftsangaben de lege lata und die Transaktionskosten	180
aa. Interne Transaktionskosten	181
bb. Externe Transaktionskosten	182
2. Fazit	185
E. Reform des geltenden Rechts.....	187
I. Reformnotwendigkeit.....	187
II. Reform auf EU-Ebene	189
1. Verordnung zur Vereinheitlichung der bestehenden Regeln zum Schutz der geografischen Herkunftsangaben in der Europäischen Union VO (EU) 2024/1143	189
a. Zweck der Verordnung	189
b. Wesentlicher Inhalt der Verordnung	190
aa. Schutz geschützter geografischer Angaben und Ursprungsbezeichnungen.....	190
bb. Stärkung der Position der Erzeuger	191
cc. Nachhaltigkeitsschutz.....	192
dd. Detaillierte Vorgaben für das Eintragungs- und Prüfverfahren	193
(1) Antragstellung.....	193
(2) Antrags- und Prüfverfahren	194
(3) Änderung der Produktspezifikationen	195
ee. Erweiterung des Schutzzumfangs geografischer Herkunftsangaben	196
(1) Schutz im Internet	196
(2) Ausdehnung des bisherigen Schutzzumfangs	196
(3) Schutz der geografischen Herkunftsangabe als Zutat in Verarbeitungserzeugnissen.....	197
ff. Kontrollen und die Rechtsdurchsetzung bei Verstößen.....	198

c.	Bewertung der neuen Verordnung zur Vereinheitlichung des Schutzes.....	200
aa.	Unzureichende Vereinheitlichung der Schutzregeln für geografische Herkunftsangaben für Wein, Spirituosen und landwirtschaftliche Erzeugnisse	200
bb.	Erweiterung des bestehenden Schutzzwecks überfrachtet Schutz der geografischen Herkunftsangaben	201
cc.	Unverhältnismäßige Stärkung der Position der Erzeugervereinigungen durch Einführung der „anerkannten Erzeugervereinigung“	201
dd.	Antrags- und Kontrollverfahren	204
(1)	Keine Aufgabenübertragung an das EUIPO.....	204
(2)	Verbesserung des Kontrollverfahrens.....	204
ee.	Fortführung des Schutzes geschützter geografischer Angaben und der Ausnahmen für Ursprungsbezeichnungen nicht sinnvoll	205
ff.	Schutzumfang zu weit gefasst	206
(1)	Onlineschutz positiv.....	206
(2)	Erweiterter Schutzumfang der geografischen Herkunftsangaben	207
gg.	Verhältnis zum nationalen Schutz der geografischen Herkunftsangaben in §§ 126 ff. MarkenG.....	208
d.	Zusammenfassung.....	208
2.	Der Schutz der geografischen Herkunftsangaben für handwerkliche und industrielle Produkte durch die Verordnung (EU) 2023/2411 vom 18.10.2023	209
a.	Zweck der Verordnung	209
b.	Wesentlicher Inhalt der Verordnung.....	211
aa.	Anwendungsbereich	211
(1)	Handwerkliche und Industrielle Erzeugnisse	211
(2)	Anforderungen an die geografische Angabe	211
bb.	Zweistufiges Eintragungsverfahren.....	212
(1)	Nationale Ebene	212
(2)	Unionsebene	212
cc.	Einführung eines Beratungsausschusses	213
dd.	Erzeugergemeinschaft ersetzt Produzentenvereinigung	214

ee.	Kontrollen.....	215
(1)	Kontrollverfahren mittels Eigenerklärung.....	215
(2)	Kontrollverfahren ohne Eigenerklärung.....	215
ff.	Erweiterung des Schutzzumfangs.....	216
c.	Die Schutzübertragung geografischer Herkunftsangaben auf handwerkliche und industrielle Produkte unter Berücksichtigung der geltenden Rechtslage	217
aa.	Übertragbarkeit des Schutzzwecks der EU-Grundverordnung auf industrielle und handwerkliche Produkte.....	218
bb.	Die Relevanz der Verbindung von geografischem Herkunftsort und Produkt.....	219
cc.	Innovation und die Bewahrungsfunktion der geografischen Herkunftsangaben	225
d.	Bewertung der Verordnung VO (EU) Nr. 2023/2411	228
aa.	Abgrenzungsprobleme beim Anwendungsbereich	228
bb.	Begrenzte Übertragbarkeit des Schutzes geschützter geografischer Angaben auf industrielle und handwerkliche Produkte.....	229
(1)	Schutz der geschützten geografischen Angaben nach Art. 6 Abs. 1	229
(2)	Schutzzweck der geografischen Herkunftsangaben für handwerkliche und industrielle Produkte verfehlt.....	231
cc.	Abweichende Zuständigkeiten beim Eintragungsverfahren kontraproduktiv für Kohärenz der Verordnungen.....	231
dd.	Rolle und Besetzung des Beratungsausschusses unpräzise	233
ee.	Objektivität der Kontrollverfahren mittels Eigenerklärung fraglich.....	234
ff.	Erlaubnisvorbehalt der Erzeugervereinigungen für die Verwendung geografischer Herkunftsangaben im Produktamen eines Verarbeitungsproduktes	234
gg.	Verbindung von Produkt und geografischer Herkunft nicht ausreichend dargestellt	235
hh.	Unübersichtlichkeit der geltenden Regelungen bleibt bestehen ..	236
ii.	Verhältnis zum nationalen Schutz der geografischen Herkunftsangaben in §§ 126 ff. MarkenG und die Solingenverordnung bzw. Glashüttenverordnung.....	236
e.	Zusammenfassung.....	237

3. Fazit	237
a. Einheitliche Verordnung zum Schutz der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, Spirituosen und Wein VO 2024/1143	237
b. Verordnung zum Schutz geografischer Herkunftsangaben für industrielle und handwerkliche Produkte (VO) 2023/2411	239
III. Weiterführende Reformvorschläge zur Harmonisierung des Schutzes qualifizierter geografischer Herkunftsangaben in Europa	243
1. Grundlegende Reform des europäischen Schutzes	243
a. Erhalt der Ursprungsbezeichnungen und Übertragung auf nicht-landwirtschaftliche Produkte.....	245
b. Schutz der geschützten geografischen Angaben durch die Unionsgewährleistungsmarke statt eines Sui-generis-Schutzes.	247
aa. Ausschluss der geografischen Herkunft in Art. 83 Abs.1 UMV ..	247
bb. Charakteristika der Gewährleistungsmarke.....	250
(1) Funktion der Gewährleistungsmarke	250
(2) Schutzvoraussetzungen.....	250
(3) Schutzzumfang	252
cc. Übertragung der Funktionen und Voraussetzungen auf die geografische Herkunft	252
(1) Funktionelle Ähnlichkeit.....	252
(2) Notwendigkeit der Überwindung der absoluten Eintragungshindernisse nach Art. 7 Abs. 1 UMV	254
(3) Positive Auswirkungen der Einbeziehung geschützter geografischer Angaben in den Schutzbereich der Gewährleistungsmarken	255
i. Stärkung der Schutzvoraussetzungen geschützter geografischer Angaben.....	255
ii. Vereinheitlichung des Schutzes geschützter geografischer Angaben innerhalb der EU	256
iii. Positive Auswirkungen auf den Abschluss von Handelsabkommen	257
(4) Vereinbarkeit mit Lissabonner Abkommen und Genfer Akte.....	257
(5) Ökonomische Gründe für den Schutz geschützter geografischer Angaben durch Gewährleistungsmarken	258
dd. Zusammenfassung	259

2.	Minimallösung einer weiterführenden Reform durch Konkretisierung des bisherigen Schutzsystems auf europäischer Ebene	260
a.	Konkretisierung der Herkunftsanforderungen bei geschützten geografischen Angaben	261
b.	Anpassung von Art. 7 Abs. 1 b) sowie Art. 53 Abs. 2), um unkontrollierte Änderungen der Spezifikationen durch Herstellervereinigungen zu verhindern	262
c.	Klarstellung in Art. 36 Abs.1 der Grundverordnung zur Verhinderung der Einflussnahme durch die Herstellervereinigungen bei der Auswahl von Kontrollstellen	263
d.	Vereinheitlichung Schutz für alle Produktkategorien.....	263
e.	EU-Richtlinie für einen harmonisierten Schutz geografischer Herkunftsangaben in den Mitgliedsländern	264
3.	Konsequenzen der Anpassungen auf europäischer Ebene für den nationalen Schutz der §§ 126 ff. MarkenG	264
a.	Maximale Lösung zur Modernisierung des nationalen Schutzes geografischer Herkunftsangaben	265
aa.	Beibehaltung des Schutzes von §§ 134 ff. MarkenG für die Ursprungsbezeichnungen	265
bb.	Schutz der qualifizierten Herkunftsangabe durch die Gewährleistungsmarke nach § 106a MarkenG	265
(1)	Notwendigkeit der Schutzanpassung auf nationaler Ebene.....	265
(2)	Übertragbarkeit des Schutzes der §§ 126 ff. MarkenG auf § 106a MarkenG.....	267
(3)	Vorteile der Schutzanpassung.....	268
i.	Vollharmonisierung des Schutzes.....	268
ii.	Schutzzumfang.....	268
iii.	Klarstellung der dogmatischen Einordnung des Schutzes.	269
iv.	Stärkung des Verbraucherschutzes	269
cc.	Minimale Lösung zur Modernisierung des Schutzes geografischer Herkunftsangaben durch §§ 126 ff. MarkenG	270
F.	Fazit	271
I.	Festgestellte Untersuchungsergebnisse	271
1.	Funktion der geografischen Herkunftsangaben	271

2.	Status quo des bisher geltenden europäischen und nationalen Schutzes der geografischen Herkunftsangaben	271
3.	Dogmatische Einordnung des Schutzes der §§ 126 ff. MarkenG	272
4.	Konkurrenzen	272
5.	Ökonomische Bewertung der europäischen und nationalen geografischen Herkunftsangaben.....	273
6.	Schutz der geografischen Herkunftsangabe für industrielle und handwerkliche Produkte	274
7.	Bewertung der Reformen auf europäischer Ebene	275
II.	Vorschläge für ein verbessertes Schutzsystem der geografischen Herkunft.....	276
1.	Reform des Schutzes der geografischen Herkunftsangaben auf europäischer Ebene.....	276
a.	Maximale Anforderungen an eine Reform auf europäischer Ebene.....	276
b.	Minimale Anforderungen an eine Reform auf europäischer Ebene	277
2.	Reform des Schutzes geografischer Herkunftsangaben auf nationaler Ebene	278
a.	Maximale Anforderungen an eine Reform.....	278
b.	Minimale Anforderungen an eine Reform.....	279